

BÜNDNER
KUNSTMUSEUM
CHUR

MUSEUM D'ART
DAL GRISCHUN
CUIRA

MUSEO D'ARTE
DEI GRIGIONI
COIRA

Ausmalvorlagen



Berühmte Porträts aus dem Bündner Kunstmuseum in neuen Farben

Anbei findest du drei Ausmalvorlagen von drei berühmten Porträts aus dem Bündner Kunstmuseum. Dir steht es frei, dich nach dem Original zu orientieren oder ganz neue Farben auszuprobieren.

Probiere anschliessend ein Selbstportrait von dir zu malen. Du kannst dich wie Ernst Ludwig Kirchner mit verschiedenen Gegenständen malen, oder wie Angelika Kauffmann in deinem edelsten Gewand. Oder du machst es Giovanni Giacometti nach und malst deine Familie.

Du brauchst:

- Farbstifte, Filzstifte, Wasserfarben etc.
- Ausdruck der Ausmalvorlagen



Noch nicht genug von Kunst?

Möchtest du nicht nur ausmalen, sondern auch wissen welche Geschichten sich hinter den Bildern verstecken? Hier findest du ein paar schnelle Fakten zu den Ausmalvorlagen.



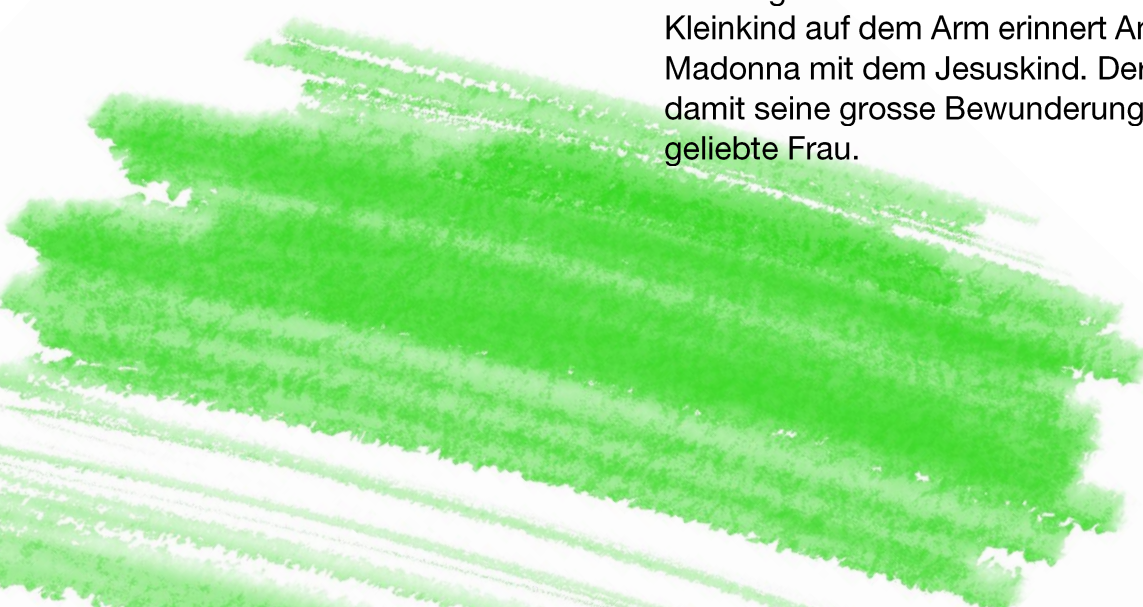
Angelika Kauffmann, Selbstbildnis, 1750/51

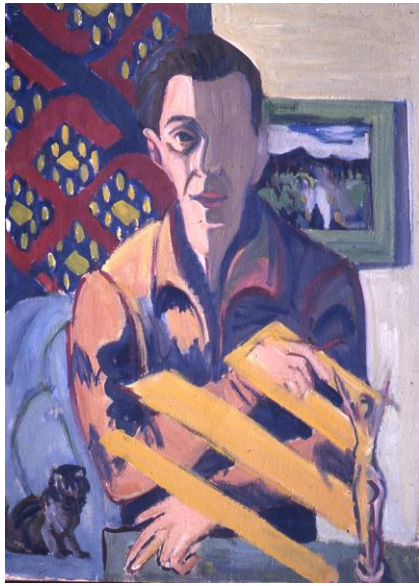
Angelika Kauffmann zählt zu den bedeutendsten Künstlerinnen des 18. Jahrhunderts. Sie war als Porträtmalerin sehr gefragt. Ihre Bilder, die Themen aus der Antike darstellen, fanden grosse Beachtung. Auch in diesem Selbstbildnis gibt es einen Hinweis auf die antike Kultur. Im Hintergrund sieht man die Büste der Minerva. Die römische Göttin gilt als Schutzherrin der Handwerker und Künstler. Angelika Kauffmann stellt sich als Künstlerin in ihrem Schutz.



Giovanni Giacometti, La madre, 1905

Vor einer sommerlichen Berglandschaft sieht man Giovanni Giacomettis Frau Annetta. In ihrem Arm hält sie Otilia, ihr drittes Kind. Fest und zärtlich drückt sie das Kleinkind mit der rechten Hand gegen ihren Körper. Links und rechts sieht man die Söhne Alberto und Diego. Über ihre Köpfe wachsen je zwei kleine Bäumchen in den Himmel. Sie sind Symbole für neues Leben. Giovanni Giacometti malt seine Frau mit einem blauen Umhang. Mit diesem blauen Umhang und dem Kleinkind auf dem Arm erinnert Annetta an die Madonna mit dem Jesuskind. Der Künstler zeigt damit seine grosse Bewunderung für seine geliebte Frau.





Ernst Ludwig Kirchner, Selbstportrait, 1934/37
Mit starrem Blick fixiert uns der Künstler Ernst Ludwig Kirchner in einem seiner letzten Selbstbildnisse. Das Bild ist in zwei Teile getrennt. In eine helle und eine dunkle Seite. Links sitzt eine schwarze Katze vor blauem Grund und gemustertem Wandteppich. Rechts steht ein Figürchen und an der Wand hängt ein Landschaftsbild. Quer durch das Bild sind fünf gelbe Balken. Kirchner wollte mit diesen wahrscheinlich den Lichteinfall durch einen Rolladen darstellen. Bei den Gegenständen handelt es sich um Dinge, die Kirchner wichtig waren und die ihn als Künstler und Mensch ausmachten.

